

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 113 (1987)

Heft: 19

Rubrik: Zu unserem Titelbild

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu unserem Titelbild



Woran mag es wohl liegen, dass der Monat Mai als Heiratsmonat nach wie vor so beliebt ist wie der Dezember für den Samichlaus oder der Februar für die Fasnacht? Sind da romantische Gefühle ausschlaggebend? Oder die Vorahnung, dass den wonnigen Maientagen doch bald der mehr oder weniger graue (Ehe-)Alltag mit seinem unvermeidbaren Tramp folgt? Hebel meinte in seinem Tagebuch zum 1. Mai 1838: «Ein Maitag ist ein kategorischer Imperativ der Freude.» In welcher Form er diesen Imperativ wörtlich genommen hat, ist nicht überliefert. Ob im Mai oder in irgendeinem anderen Monat — allen seligen Brautpaaren wünschen wir, dass ausgerechnet für sie nicht zutrifft, was August Kotzebue einmal notiert hat: «Heiraten und aufhängen kommt immer zu früh.»

(Titelbild: Jürg Furrer)

Im Objektiv

Michael von Graffenried/
Ueli Schmezer

Das Ende einer Demo ...

Da fühlte sich in Bern die Polizei wieder einmal von Chaoten bedrängt. Die grosse Menge der Demonstranten hatte gewaltfreie Absichten und blieb dabei. Dennoch: die altebekannte Demonstrationsmechanik begann zu spielen.

Seiten 22/23



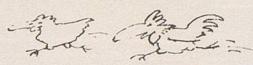
Heftmitte

Seiten 24/25

Jürg Furrer

Anscheinend ist der Mai gekommen

Es muss ein eigenartiger Reiz über allem liegen. Die Natur verändert sich, beginnt auszuschlagen. Fast alle Geschöpfe erinnern sich in diesen Tagen daran, dass das Naturgesetz gilt: «Für jedes Häfeli gits au es Teckeli.»



Variété

Fritz Herdi

Dekret der Stoffwechseldiktatoren

Vor 20 Jahren war es schon einmal soweit. Und weil sich in der Mode Strömungen folgen, die schon einmal Mode waren, wird auch der Mini wieder Mode. Die Stoffwechseldiktatoren haben es so gewollt. Ob frau diesem Diktat folgt?

Seite 41



Auf ein Wort: O Maienzeit, o Maienzeit, o du schöne Hochzeitszeit	Seite 5
Blick in die Schweiz: Vergoldete Aluminiumschweizer	Seite 7
Geschäftslitraum ging in die Hosen	Seite 6
Weltbühne: In der Mitte von Nirgendwo	Seite 15
Kulturspalter: Die Unbehautheit des Kuckucks	Seite 19
Wochengeschichte: Die Fahndung	Seiten 26/27
Variété: Isabel und die Blitzdiät	Seite 40

NICHT

An Pfingsten soll auf bernischem Gebiet nochmals eine Anti-AKW-Demonstration stattfinden. Nicht mehr die Berner Stadtpolizei, sondern die Kantonspolizei wird dann mit allenfalls auftretenden Chaoten fertig werden müssen. Ob der kantonalen Polizeidirektor (Freie Liste) dann anders handeln wird oder kann als sein stadtbernerischer Kollege (FDP), steht noch in den Sternen.



Nebelspalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift

113. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot (Chefredaktor), Hansjörg Enz
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
Umbruch: Werner Lippuner
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41
Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Einzelnummer Fr. 3.–

Abonnementspreise,

Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–

Europa*: 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–

Übersee*: 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–

* inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung:

Walter Vochezer-Sieber, eidg. dipl. Verkaufsleiter
Postfach 1566, 8700 Küsnacht, Tel. 01/55 84 84

Anzeigenverkauf:

Hans Schöbi, 9400 Rorschach, Tel. 071/41 43 41

Pour la Suisse romande:

Presse Publicité SA, case postale 258
1211 Genève 11, Tel. 022/36 73 40/49

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Tel. 01/720 15 66

Anzeigenadministration:

Silvia Aebli, 9400 Rorschach, Tel. 071/41 43 41

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbig Inserate: 11 Tage vor Erscheinen.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise:

Nach Tarif 1987/1